



## Baden-Württemberg

Baden-Württemberg gehört mit einem Anteil der Ausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE) von 5,8 % am Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit deutlichem Abstand zur europäischen Spitzengruppe im Bereich Forschung und Innovationen. Das Land setzt seit Jahrzehnten auf eine strategische Forschungs- und Wissenschaftspolitik und hat dies in den letzten Jahren mit Nachdruck intensiviert. Während der COVID-19-Pandemie wurde unter dem Dach *Zukunftsland BW* ein zusätzliches Mittelvolumen von deutlich über 300 Mio. Euro für FuE-Vorhaben bereitgestellt.

Die Forschungs- und Innovationspolitik von Baden-Württemberg zielt auf Forschungsexzellenz und den Ausbau der Forschung zu Schlüsseltechnologien ab. Das Land setzt in dem wirtschaftlichen Strukturwandel auf Forschung und Innovation, Studium und Qualifikation. Dabei sind Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, der Wandel der Mobilität, Lebenswissenschaften und Quantenwissenschaften strategische und disziplinübergreifende Themen.

Das Land baut derzeit mit erheblichem finanziellem Einsatz drei Innovationscampus-Projekte als Leuchttürme der Spitzenforschung mit internationaler Strahlkraft in strategisch relevanten Bereichen auf. Mit einem Mehrwert für das ganze Land werden in Form von Innovationsökosystemen die regionalen Stärken der jeweiligen Hochschulen, Forschung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft vernetzt. Das erste Projekt Cyber Valley hat bereits internationale Strahlkraft erlangt.

In der Hochschulmedizin belegt Baden-Württemberg immer wieder Top-Platzierungen in Rankings. Das Land setzt auf ein Forum „Gesundheitsstandort Baden-Württemberg“ und ein neu geschaffenes Dach „Universitätsmedizin Baden-Württemberg“, für das landesseitig allein zusätzliche 80 Mio. Euro bereitgestellt werden. Baden-Württemberg setzt auf wissenschaftliche Exzellenz im Bereich der Hochschulen und der zahlreichen außeruniversitären Einrichtungen. Zu den strategischen Zielen des Landes gehören zudem die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Schaffung von Freiräumen für Forschende und Lehrende als Voraussetzung für wissenschaftliche Kreativität – insbesondere durch verlässliche Finanzierung und entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen. Das Land setzt auch zukünftig auf eine starke europäische Forschungspolitik, die Teilhabe an EU-Programmen und die Internationalisierung seiner (Europäischen) Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Indikator	Jahr	Wert
<b>BIP nominal, in Euro je Einwohner</b>	2021	48.247
<b>Anteil der FuE-Ausgaben am BIP (in %)</b>	2019	5,79
<b>Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors ...</b>		
„Staat“ am BIP (in %)	2019	0,42
„Hochschulen“ am BIP (in %)	2019	0,54
„Wirtschaft“ am BIP (in %)	2019	4,84
<b>Promotionen je 1 Mio. Einwohner</b>	2020	375
<b>Patentanmeldungen je 1 Mio. Einwohner</b>	2020	1.230
<b>Gründungsrate in ...</b>		
FuE-intensiven Industrien (in %)	2018–2020	2,2
Wissensintensiven Dienstleistungen (in %)	2018–2020	5,4

Die Hochschulen im Land verfügen über ein hohes Maß an Autonomie und entscheiden eigenverantwortlich über ihre Profilbildung. Mit der *Hochschulfinanzierungsvereinbarung II* wird die Grundfinanzierung der Hochschulen bis einschließlich 2025 um 3,5 % pro Jahr erhöht. Baden-Württemberg sichert und stärkt mit der verbesserten Grundfinanzierung das finanzielle Fundament und erhöht die Planungssicherheit seiner Hochschulen.

Mit ihrer Cluster- und Netzwerkstrategie unterstützt die Landesregierung sowohl die Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und weiteren Akteuren als auch kooperative Forschungsvorhaben. Mit Unterstützung der Wirtschaft soll eine hochschulische Plattform für Gründungen mit europäischer Strahlkraft geschaffen werden, um Forschungsergebnisse als Soziale und technische Innovationen schneller und flächendeckender in die Anwendung zu bringen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen der Landesregierung ist der Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Baden-Württemberg führt deshalb seine *Reallabore*, mit denen Wissenschaft und Gesellschaft zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen miteinander in einen strukturierten Dialog gebracht wurden, fort.

### Weitere Informationen im Internet:

[bundesbericht-forschung-innovation.de/de/fui-politik-in-kuerze/Baden-Wuerttemberg-1731.html](https://bundesbericht-forschung-innovation.de/de/fui-politik-in-kuerze/Baden-Wuerttemberg-1731.html)